Inspiration

Fragen

1. Was ist ein Web-Server (DNS)?

2. Was ist eine eigene Domain (www.MeinName.de)?

3. Was kann man mit einer eigenen Domain und dem dazugehörigen Web-Server tun?

4. Wer kann die Dateien und Inhalte sehen und nutzen?

5. Wer darf Dateien erstellen, ändern, hoch- und runterladen?

Antworten

1. Es ist ein eigener, gesicherter Speicherplatz bei einem Hostanbieter (STRATO Rechenzentrum) - in dem man Informationen (Dateien) ins Internet hochladen, betrachten und mit entsprechender Berechtigung auch runterladen kann.

2. Der Name (Domainname) unter dem meine Inhalte im Web erscheinen.

3. Man kann Informationen in Form von Text, Bild und Video zeigen, Adressen, Ansprechpartner, Telefonnummern, Terminpläne, Gebäudekomplexe, Gerätestandorte mit Gerätenummer, Lagepläne, Orientierungshilfen, Checklisten, Technische-FAQ und Umbauanleitungen für ausgewählte Kunden, die den Link erhalten hochladen. Voraussetzung: Internetzugang (PC, iPad, Smartphone) mit Browser z.B. GOOGLE.

4. Dabei kann man genau festlegen, wer berechtigt ist die Dateien, Daten und Informationen zu sehen.

    a. Frei im Internet gelistet, für alle die danach z.B. in GOOGLE – suchen
        i. Nur berechtigte Mitarbeiter - über einen mit „Anmeldename“ und „Passwort“ gesicherten Login-Zugang

5. Festzulegende berechtigte Mitarbeiter.

Was kostet das die Firma MTS?

Nichts: denn es ist alles vorhanden.

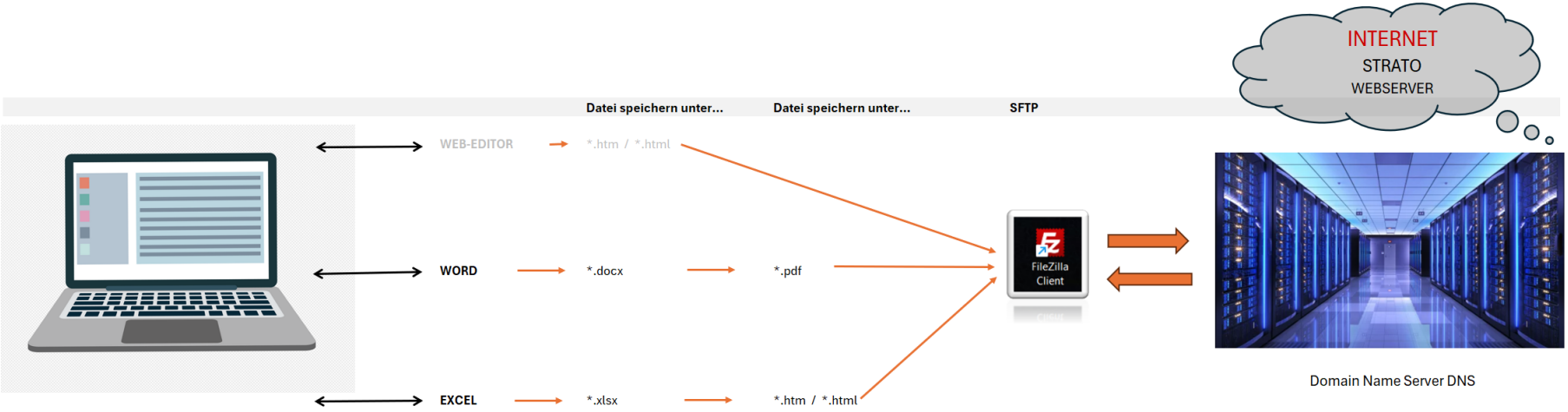
Georg hat seinen eigenen Schulungs-Webserver umgestaltet und neu eingerichtet.
Er ist für euch frei verfügbar.
Es ist einer meiner vier DNS-Server, der in meinem Stratopaket seit 25 Jahren vorhanden ist.

Was müsst ihr dazulernen?

Fast nichts: Anwender können alles mit „MS-WORD“ und „MS-Excel“ erstellen bzw. gestalten.

Jasmin

Dein Webserver - um Dateien ins Internet hochzuladen



https//www.gtechnet.de

Beispiel: www.gtechnet.de

- Aufgaben im Unternehmen sind delegierbar
- Die Gesamtverantwortung nicht: sie ist Hauptaufgabe der Geschäftsleitung

Qualitätsmanagement (QM) Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsleitung

Große Unternehmen müssen über Zertifikate ihren Qualitätsstandard gegenüber Auftraggeber (Kunden) nachweisen. DIN ISO EN 9001.

Kleinere Unternehmen müssen das nicht:
Es ist allerdings empfehlenswert, sich an den Grundgedanken und Leitlinien des QM zu orientieren, weil es die Qualität und Effizienz verbessert.

Zwei Beispiele:

a. **Orientierung:**

Bedingt durch Urlaub, Krankenstand oder hoher Auslastung, soll ein neuer oder noch nicht so erfahrener Mitarbeiter, Wartungs- oder Reparaturen an einem Standort, mit vielen Gebäuden, mit mehreren Stockwerken – und noch mehr Anlagen durchführen.

a1. Erfahrene Mitarbeiter haben alles im Kopf - Wissen und Erfahrung ... Andere noch nicht:
Da wäre es vorteilhaft, wenn ein Lageplan - mit Parkplatz, Gebäude, Etage, Gerätestandort mit Gerätenummer, und der Ansprechpartner mit Telefonnummer, sichtbar wären: und das im // im Smartphone oder Tablet // ... wäre hilfreich ...

b. Technische FAQ

b1. Auch da gilt das gleiche Prinzip: Erfahrene Mitarbeiter haben es im Kopf ... Andere noch nicht:
Da wäre es vorteilhaft, wenn eine Technische FAQ – die häufigsten Fehler auflistet und darunter das Vorgehen bei der Fehlerdiagnose und den entsprechenden Maßnahmen. Reparaturanleitungen mit Text, Bild und ggf. Video. und auch das alles // im Smartphone oder Tablet //

Ist genau genommen nichts Anderes als eine Checkliste - zur Fehlerdiagnose und anschließender Reparaturanleitung.

In einem Satz zusammengefasst:

Ein Qualitätssystem (QM) soll sicherstellen, dass das Wissen im Kopf von Spezialisten gesammelt und niedergeschrieben vorliegt, so dass die Geschäftsleitung in die Lage versetzt wird, vorhandenes Wissen an andere weiterzuleiten - um die immer gleiche Qualität dem Kunden gegenüber sicher zu stellen. Und dies unabhängig davon, wer im Unternehmen anwesend ist oder nicht. Das ist die Kernaussage des Qualitäts-Managements.